

Trotz aller Regelungen im Ausnahmezustand - die Arbeit und das Leben müssen weitergehen!**Aus der Arbeit unseres Landtagsabgeordneten****Rainer Hinderer - der 142. Infobrief ist da!**

nachzulesen unter: www.rainer-hinderer.de

Rainer Hinderer schreibt: "Die Schulen haben seit einigen Tagen wieder für die Abschlussklassen geöffnet und das Kultusministerium hat einen Stufenplan vorgelegt, wie alle Schüler zumindest zeitweise nach den Pfingstferien wieder in die Schule zurückkehren sollen. Ich habe mir vor Ort in einigen Schulen ein Bild davon gemacht, wie die Lehrerinnen und Lehrer und die Schülerinnen und Schüler mit der besonderen Lernsituation in Kleingruppen und den Hygienevorgaben umgehen. Es funktioniert weitgehend und es werden kreative Lösungen für Wege, Klassenräume und die sonstige Schulinfrastruktur gesucht und gefunden. Engagierte Schulleitungen und Kollegien sorgen dafür, dass der 'neue' Schulalltag klappt." Leider funktioniert die digitale Bildungsplattform „Ella“ nicht und es gebe kaum Hilfen für die Schulen, den digitalen Unterricht umzusetzen. Hinderer kritisiert weiter, dass bei den angekündigten Öffnungen der Einrichtungen für die Kindertagesbetreuung knapp eine Woche vor dem geplanten Wiedereinstieg in den Betrieb der Kitas vom Kultusministerium noch keine Regelungen erarbeitet worden seien. Die Verantwortung werde an die Einrichtungsträger abgeschoben.

Wie geht es weiter mit demokratischen Sitzungen?**Gemeindeordnung wird angepasst.**

Die Corona-Krise mache deutlich, so Hinderer, dass einige Ordnungen für Gemeinden und Landkreise nicht auf solche Fälle vorbereitet sind. Gemeinderats- und Kreistagssitzungen konnten, anders als z.B. Ausschusssitzungen im Landtag, nicht als Videokonferenzen stattfinden. Rainer Hinderer: "Auch wenn sich die Lage aktuell wieder etwas entspannt und sich viele Kommunen entsprechend angepasst haben und Ratssitzungen mit ausreichend Abstand und unter Einhaltung der Hygienevorgaben abhalten können, hat auch die SPD-Landtagsfraktion eine Änderung der Gemeindeordnung für sinnvoll erachtet." Die Suche nach neuen Lösungen, demokratische Sitzungen und Beschlüsse transparent zu machen, geht weiter. "Es ist gut, wenn Kommunen ab sofort auch auf das Mittel einer Videokonferenz zurückgreifen können", bekräftigt Rainer Hinderer die Unterstützung seiner Fraktion. „Aber, wir hätten uns mehr gewünscht. Es ist nicht nachvollziehbar, warum Gemeinderäte künftig über Videokonferenz von zuhause an Gemeinderatssitzungen teilnehmen können, die Öffentlichkeit aber nicht via Livestream ins Internet hergestellt werden kann. Jetzt muss eine Ratssitzung, die als Videokonferenz stattfindet, in einen öffentlichen Raum übertragen werden. Am Ende sitzen die Räte daheim und die Bürger im Ratssaal - das versteht keiner.“

Die Corona-Krise fordert uns alle! In kürzester Zeit müssen alle verantwortlichen Politiker*innen und Kommunen nach machbaren Lösungen suchen, um unserer demokratischen Gesellschaft mit ihren hohen Werten gerecht werden zu können. Uns darf gerne bewusst sein, dass unsere Maßnahmen, Versuche, digitale Wege sich alle in einem Prozess befinden, der wahrscheinlich - so ist zu befürchten - noch lange andauern wird.

Die SGK Baden-Württemberg (Sozialdemokratische Gemeinschaft für Kommunalpolitik) organisiert z.B. eine digitale Veranstaltungsreihe für die Zeit bis zur Sommerpause. Diese beinhaltet zum einen Webinare, die sich insbesondere (aber nicht nur) an neu gewählte Rät/innen in den Kommunen und Kreisen richtet und einzelne kommunalpolitische Themenfelder vom Baurecht bis zum Kommunalen Klimaschutz abhandeln wird.

Heidi Scharf-Giegling
Pressesprecherin der Fleiner SPD